



Sicherheitsinformation

Aluminium-Salzschlacke

Zusammensetzung/Allgemeine Angaben

Unter Aluminium-Salzschlacken (engl. „salt slag“, „salt cake“¹) versteht man salzhaltige Abfallstoffe, die in Aluminium-Schmelzwerken anfallen.

Neben Anteilen des eingesetzten Schmelzsalzes (ca. 40 – 70 %) enthält die Salzschlacke Metalloxide (30 – 60 %; hauptsächlich Aluminiumoxid, daneben Siliziumoxid, Eisenoxid, Magnesiumoxid etc.) und metallisches Aluminium.

Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	Von Staub bis Brocken
Farbe:	grau
Geruch:	bei Kontakt mit Feuchte Geruch nach Ammoniak
Schmelzpunkt:	ca. 670 °C
Dichte (20 °C):	ca. 2,2 g/cm ³
Löslichkeit in Wasser (20 °C):	315 g/l
pH-Wert (bei 50 g/l H₂O):	ca. 9,0

Mögliche Gefahren für Mensch und Umwelt

Bei Kontakt mit Feuchtigkeit bzw. wässrigen Systemen wie Säuren oder Laugen kann es zu chemischen Reaktionen kommen, bei denen Gase (Hauptsächlich: Wasserstoff, Methan, Ammoniak, sowie geringe Mengen an Schwefelwasserstoff und Phosphin) freigesetzt werden. Kommt es zu einer nennenswerten Gasentwicklung muss die PSA (Handschuhe, Staubschutzmaske) um eine Atemschutzmaske erweitert werden.

Ammoniak verursacht einen stechenden Geruch und kann Augen, Haut und die Schleimhäute reizen; Wasserstoff und Methan sind leicht explosionsfähige Gase (UEG ca. 4 %), die leichter als Luft sind und sich in oberen Bereichen geschlossener Räume sammeln. Schwefelwasserstoff und Phosphin sind akut toxisch. Deshalb stets für gute Belüftung sorgen.

Nicht in Oberflächengewässer und Grundwasser gelangen lassen (Wassergefährdungsklasse 1).

Erste Hilfe - Maßnahmen

Nach Einatmen	Frischlufzufuhr; gegebenenfalls Arzt konsultieren..
Nach Hautkontakt	Betroffene Hautpartien gründlich unter fließendem Wasser (wenn vorhanden mit Seife) reinigen.
Nach Augenkontakt	Auge unter Schutz des unverletzten Auges unter fließendem Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen. Für augenärztliche Behandlung sorgen.
Nach Verschlucken	Sofortige ärztliche Hilfe. Mund ausspülen, Flüssigkeit wieder ausspucken. Keine Flüssigkeit zu trinken geben. Kein Erbrechen herbeiführen.

Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: **Kein Wasser verwenden!!**
→ **Sand, Schmelzsalz (zur Abdeckung), Löschpulver.**
Stoff selbst brennt nicht.
Löschmaßnahmen auf Umgebungsbrand abstimmen.

Ungeeignete Löschmittel: Wasser
(ggf. Bildung entzündlicher und/oder giftiger Gase).

Handhabung und Lagerung

Hinweise zum sicheren Umgang: Bei offenem Umgang für gute Belüftung sorgen.
Staubbildung vermeiden.
Staub nicht einatmen.
Berührung mit Augen, Haut und Schleimhaut vermeiden.

Brand- und Explosionsschutz: Keine besonderen Brand- und Explosionsschutzmaßnahmen erforderlich. Vorsorglich: Offene Flamme fernhalten.

Lagerung: Witterungsgeschützt lagern.
Wasser- bzw. Feuchtigkeitszutritt verhindern.
Für gute Belüftung des Lagers sorgen.

Zusammenlagerung: Nicht zusammen mit
- wässrigen Lösungen,
- Säuren, Laugen,
- brandfördernden Stoffen lagern.

Weitere Angaben: Von Nahrungsmitteln, Getränken, Futtermitteln fernhalten.

Hinweise zur Entsorgung

Abfallschlüssel (EAK/AVV): 10 03 08* Salzschlacken aus der Zweitschmelze

Empfehlungen: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorgaben. Im Regelfall ist eine Aufbereitung in einer entsprechenden zugelassenen Anlage erforderlich.

Hinweise zum Transport

Salzschlacken sind vor Feuchtigkeit geschützt und abgedeckt zu transportieren.

Hinweis

Da Salzschlacken als Abfall gemäß Artikel 2 (2) der REACH-Verordnung kein Stoff, Gemisch oder Erzeugnis ist, findet Artikel 31 dieser Verordnung keine Anwendung, wodurch die Erstellung eines Sicherheitsdatenblattes entfällt. Die Angaben, die mit großer Sorgfalt erstellt worden sind, stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und dienen dazu, den Stoff in Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Stoffs dar. Der Verband der Aluminiumrecycling-Industrie e.V. (VAR) übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben, Hinweise, Ratschläge sowie eventuelle Druckfehler. Aus etwaigen Folgen können keine Ansprüche weder gegen den Verfasser noch gegen den VAR geltend gemacht werden.

URHEBERRECHT

Das Urheberrecht dieser Information liegt beim VAR. Die vollständige oder auszugsweise Verbreitung des Textes ist nur mit Hinweis auf den Titel und den Urheber gestattet.